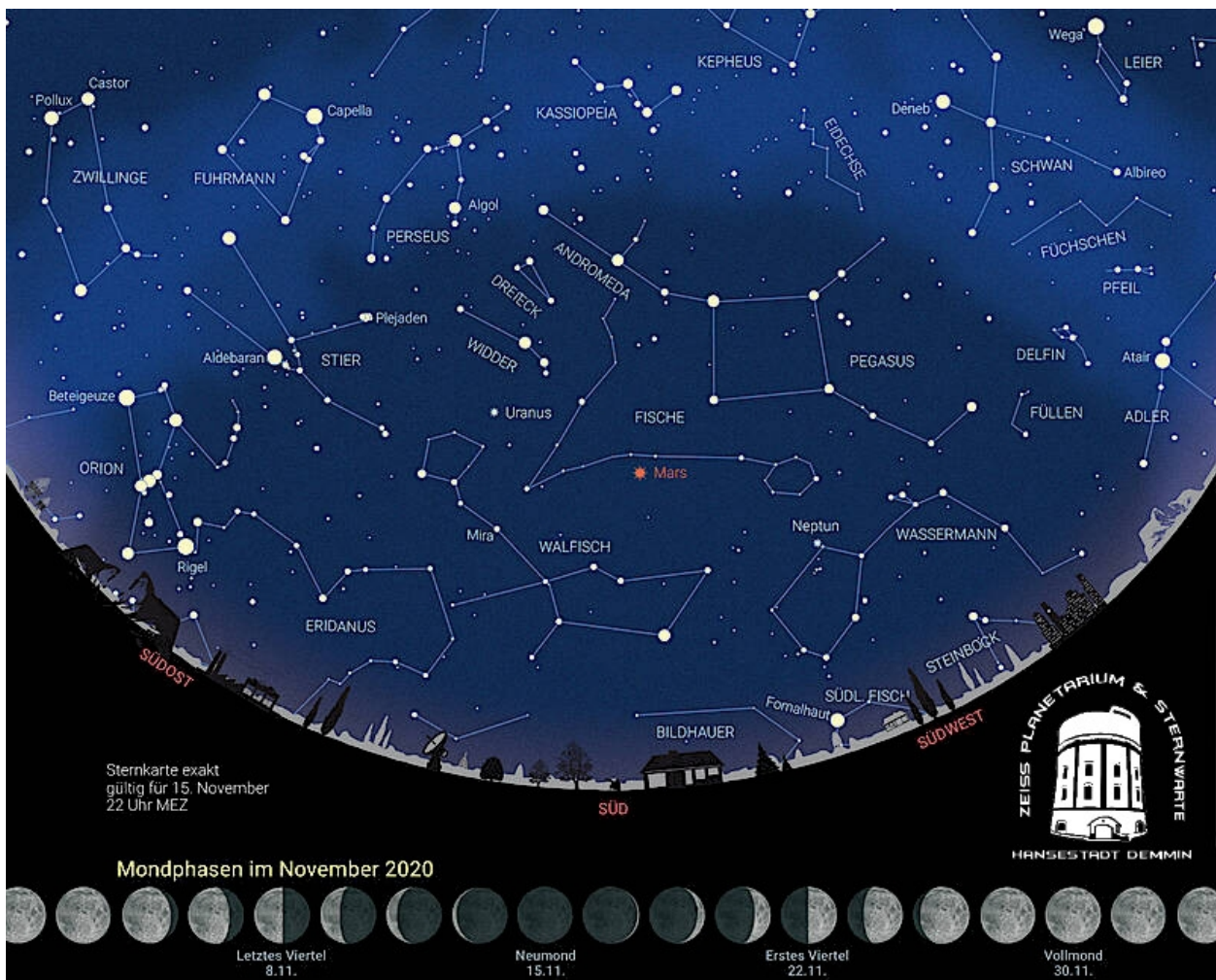


Der Sternenhimmel im November 2020

Die bei den Amerikanern gerne als der "*große Einkaufswagen*" bekannte Konstellation besteht aus den **Herbststernbildern Pegasus und Andromeda**. Der riesige **Pegasus** wird auch gerne als **Herbstviereck** bezeichnet. Hinzu kommt das Sternbild **Andromeda** an der linken oberen Ecke des Pegasus. Im Vergleich zum "*großen Einkaufswagen*" sind die europäischen Wagen, in den Sternbildern **Großer und Kleiner Bär**, eher Spielzeugfahrzeuge. Unterhalb von **Pegasus und Andromeda** sind nur Sternbilder mit schwachen Sternen zu sehen: Im Südwesten der **Wassermann**, im Süden der **Walfisch** und darüber die **Fische**. In den **Fischen** zieht derzeit **Mars** als helles Gestirn die Blicke auf sich.



Himmelsansicht Richtung Süden am 15. November um 23 Uhr Mitteleuropäischer Sommerzeit. Darunter die Mondphasen im September.

Im Osten tauchen dagegen bereits die Sternbilder des Winterhimmels mit deutlich helleren Sternen auf: Senkrecht über uns die **Kassiopeia** (das

„Himmels-W“), zum Südosthorizont hin gefolgt vom **Perseus** (mit dem veränderlichen Stern **Algol**) und dem **Stier** mit dem prägnanten Sternhaufen der **Plejaden** und dem rötlichen Stern **Aldebaran**. Gerade aufgegangen ist der Himmelsjäger **Orion** mit seinen sieben sehr hellen Sternen. Für Planetenbeobachter bieten sich im November neben **Mars** auch die fernen Gasplaneten **Neptun** im Wassermann und **Uranus** im Widder an.

Der November bietet viele schöne Planetenbeobachtungen, sollte Petrus uns dazu eine Gelegenheit bieten, den der November ist auch für seine relativ feuchte Witterung bekannt. **Merkur** zeigt sich im November zu seiner besten Morgensichtbarkeit in diesem Jahr. Von Anfang bis Mitte November wird man ihn morgens ab 6 Uhr über dem ost-südöstlichen Horizont ausmachen können. **Venus** leuchtet über **Merkur** am Morgenhimmel. Am 13. November steht die dünne Mondsichel zwischen den beiden inneren Planeten. **Mars** gibt nach seiner Opposition Mitte Oktober noch eine Zugabe am Abendhimmel. Doch Helligkeit und Durchmesser nehmen dramatisch schnell ab, jetzt muss jede klare Nacht zur Beobachtung genutzt werden. **Jupiter** verringert seinen Abstand zu **Saturn** zusehends, beide Planeten sind am Abendhimmel in Südwestrichtung zu finden. Saturn ist deutlich schwächer als **Jupiter**. Am Abend des 19. November weist die **zunehmende Mondsichel** den Weg zu den beiden Planeten. **Uranus** hat seine Opposition Ende Oktober gerade hinter sich, auch im November lohnt es sich noch, nach ihm Ausschau zu halten. **Neptun** im **Wassermann** wird zum Objekt am Abendhimmel, seine Saison neigt sich dem Ende zu.

Wer mehr über die Planeten unseres Sonnensystems wissen möchte, erfährt **voraussichtlich wieder ab Dezember** immer donnerstags zwischen 18:30 und 20:30 Uhr beim **Sonnensystem Lehrpfad** der Astronomiestation viele interessante Details. Gleichzeitig trifft sich in der Astronomiestation Demmin (also im Alten Wasserturm unserer schönen Hansestadt) der **Arbeitskreis Astronomie und Technik**. Der Besuch des Planetensystem-Lehrpfades sowie die Teilnahme am Arbeitskreis Astronomie und Technik sind kostenlos.

